



Pressemitteilung

Kinderkommission zum Internationalen Tag der Familie am 15. Mai 2016

Berlin, 13. Mai 2016

Herausgeber:
Sekretariat der Kinderkommission

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-37171
Fax: +49 30 227-36192
pressereferat@bundestag.de

Seit nunmehr 23 Jahren findet jährlich am 15. Mai der „Internationale Tag der Familie“ als Gedenktag der Vereinten Nationen statt. Zusammen mit der Weltgesundheitsorganisation stellen die Vereinten Nationen die enorme Bedeutung der Familie für ein gesundes und glückliches Aufwachsen von Kindern heraus. Denn Familien bilden die Basis einer jeden Gesellschaft.

Durch die Öffnung des Familienbegriffes haben sich in den vergangenen Jahren neue Familienbilder etabliert. So sind Patchworkfamilien, nichteheliche Lebensgemeinschaften, Familien mit Pflegekindern, alleinerziehende Eltern und Regenbogenfamilien, also homosexuelle Paare mit Kindern, gelebte Realität.

Aber nicht nur die Form des Zusammenlebens, sondern auch der Alltag der Familien hat sich stark verändert. Die Anforderungen und Belastungen jedes einzelnen Mitglieds der Gesellschaft sind größer geworden, was unmittelbare Auswirkungen auf das Familienleben hat. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird in Zeiten prekärer und befristeter Beschäftigung immer schwerer. Mehrfachbelastungen führen zu familiärer Armut, von der besonders alleinerziehende Mütter und Geringverdienende betroffen sind.

Der Vorsitzende der Kinderkommission Norbert Müller:
„Damit Familien Sicherheit und Geborgenheit bieten können, müssen sie gestärkt werden. Wir brauchen mehr qualitativ hochwertige Kitaplätze und sichere, gut bezahlte Arbeit für Eltern. Nur so kann verhindert werden, dass die Entscheidung für Kinder für Familien zur Armutsfalle wird.“